

PRESSEMITTEILUNG

Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe Einheitliches Leistungsverzeichnis Labor trägt erste Früchte

Laboruntersuchungen sollen künftig nach einem gemeinsamen Standard in Softwarelösungen dargestellt werden

Berlin, 05. Juli 2017 – Vor genau einem Jahr haben die Akkreditierten Labore in der Medizin (ALM e.V.), der Berufsverband Deutscher Laborärzte (BDL e.V.), die KV Telematik GmbH (KVTG) und der Qualitätsring Medizinische Software e.V. (QMS) die Arbeitsgruppe Einheitliches Leistungsverzeichnis Labor (AG 1 LV) ins Leben gerufen. Ziel war es, einen Standard für ein gemeinsames Leistungsverzeichnis für Laborleistungen zu erarbeiten – eine komplexe Aufgabe für alle Beteiligten.

Genau ein Jahr später trägt die Zusammenarbeit von Facharztlaboren, KV-Telematik und Software-Herstellern erste Früchte: So haben sich die Teilnehmer nach einer ausführlichen Analyse bestehender Möglichkeiten darauf verständigt, sich an bereits entwickelten Lösungen zu orientieren und so einen nationalen Standard für diesen Bereich zu schaffen.

„Die Einführung eines standardisierten Leistungsverzeichnisses für Laborleistungen wird zu einer klar beschriebenen Beauftragung von Laboratoriumsuntersuchungen, einer besseren Vergleichbarkeit der dargestellten Ergebnisse und einer deutlichen Qualitätssteigerung führen“, sagt Dr. Michael Müller, 1. Vorsitzender des ALM e.V. Damit verbunden sei neben einer Verbesserung der Patientensicherheit auch mit einer Kosten- und Zeitersparnis zu rechnen.

Der Idee der Vereinheitlichung von Laborinformationen soll im ersten Schritt dadurch Rechnung getragen werden, dass ein einheitliches Abkürzungsverzeichnis zur standardisierten und eindeutigen Identifikation geschaffen wird. „Dabei werden wir auch Erfahrungen, die in anderen europäischen Ländern bereits gemacht worden sind, mit einfließen lassen“, sagt Dr. Andreas Bobrowski, 1. Vorsitzender des BDL e.V. Hier stehe man in engem Austausch.

Darüber hinaus strebt die Arbeitsgruppe an, eine strukturell nachhaltige Finanzierung des Leistungsverzeichnisses zu erreichen. Dabei wird sie auch die Möglichkeiten der Refinanzierung durch die Krankenkassen prüfen.

Über die Arbeit an Verzeichnis und Kürzeln hinaus sei es aber auch Ziel der AG 1 LV, „eine offene Diskussionskultur zwischen Herstellern von Praxis-Verwaltungs-Software (PVS) und Labor-Informationssystemen (LIS) VS sowie Laboren, Laborgruppen, Berufsverbänden und der KBV aufzubauen“, so Stefan Kirchberg vom Qualitätsring Medizinische Software (QMS). Forciert werde die Zusammenarbeit womöglich auch durch die jüngste Entscheidung des Gesetzgebers, dass Softwarehersteller künftig einheitliche Schnittstellen vorhalten müssen. Das werde den Wettbewerb um patientenorientierte Lösungen in der IT verbessern.

Kontakt:

Akkreditierte Labore in der Medizin – ALM e.V.
Europaplatz 2, 10557 Berlin
Telefon: 030 408 192 302
Fax: 030 408 192 450
E-Mail: kontakt@alm-ev.de
www.alm-ev.de

Pressekontakt:

Cornelia Wanke
Geschäftsführerin ALM e.V.
Telefon: 0171 215 8954
E-Mail: c.wanke@alm-ev.de

Über den ALM e.V.:

Der ALM e.V. vertritt aktuell 165 medizinische Labore, in denen mehr als 500 Fachärzte arbeiten, darüber hinaus 350 Naturwissenschaftler und 18.000 qualifizierte Mitarbeiter. Zweck des Vereins ist die Förderung und Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen labordiagnostischen Patientenversorgung in Deutschland.

Über den BDL e.V.:

Der Berufsverband Deutscher Laborärzte vertritt die Interessen der rund 1.000 Fachärzte für Laboratoriumsmedizin in Deutschland. Innerhalb der Ärzteschaft und gegenüber der Politik setzt sich der BDL für angemessene Rahmenbedingungen ein, um die qualitativ hochwertige labormedizinische Versorgung zu sichern.

Über den QMS e.V.:

Der Qualitätsring Medizinische Software e.V. (QMS) ist ein Zusammenschluss von Lösungsanbietern und Dienstleistern im Gesundheitswesen. Dazu zählen Systemhäuser, Medizingerätehersteller, Lieferanten von spezieller EDV-Hard- und Software, Unternehmen im Beratungs- und Qualitätssektor, Universitäten sowie Kassenärztliche Vereinigungen und andere Organisationen des Gesundheitssystems. Der Verein hat den Zweck, Standards für die Interoperabilität von IT-Lösungen im Gesundheitssystem zu erarbeiten, zu prüfen, weiterzuentwickeln und zu fördern und damit die Qualität, die Effizienz und die Sicherheit der öffentlichen Gesundheitsversorgung zu steigern und zu deren Kosten zu senken.